

# Liechtensteiner Kunst im Bodenseeraum vertreten

Gertrud Kohli-Büchel stellt in Lustenau aus – Ihre Werke auch im Bodenseekalender

(pdg) – Kunstfreunde aus dem ganzen Bodenseeraum waren anwesend, als am vergangenen Freitag in der Neufeld-Galerie in Lustenau der Bodenseekalender 1991 gleichzeitig mit einer Ausstellung der darin vertretenen Künstler präsentiert wurde. Über Empfehlung des Kulturbeirates ist in diesem Kalender und in der bis 27. April gezeigten Ausstellung Gertrud Kohli-Büchel als Vertreterin Liechtensteins zu sehen.

Der Bodensee-Kunstkalender wird vom Neufeld-Verlag in Lustenau bereits zum 12. Mal herausgegeben. Mit einer Auflage von 5000 Stück bietet dieser Kalender weit über die Bodenseeregion hinaus eine Möglichkeit – jeder Monat ist einer Künstlerin oder einem Künstler gewidmet – einem internationalen Publikum das Schaffen der in dieser Region wirkenden Kunstschaffenden näherzubringen. In den letzten Jahren waren aus Liechtenstein u.a. Evi Kliemand und Martin Frommelt vertreten.



Gertrud Kohli-Büchel aus Ruggell stellt derzeit in Lustenau ihre Werke aus. Rechts Robert Allgäuer vom liechtensteinischen Kulturbeirat.

Bei der Eröffnung der Ausstellung erinnerte Ivo Löpfe als Herausgeber daran, dass es ein ständiges Anliegen seines Verlages sei, die Kulturlandschaft Bodensee zu präsentieren und den Künstlern – es sind rund 1500 im Bodenseeraum! – die Chance der Kommunikation und Vorstellung zu geben. Dabei handelt es sich nicht nur um Malerinnen und Maler, sondern auch um Bildhauer.

Der Kalender enthält jeweils ein Bild eines Künstlers, Gertrud Kohli-Büchel – im Geburtsmonat März im Kalender – ist mit dem Bild Valorsch (Saminatal bzw. Frühling) aus dem Zyklus Jahreszeiten, den die Regierung angekauft hat, vertreten. In der Ausstellung sind noch zwei weitere Bilder von ihr, nämlich zwei Iris-Bilder zu sehen. Das Bild Iris/Schilf als beinahe einheitlich violette Umsetzung einer noch unverdorbenen Natur steht in starkem Kontrast zum hellen und das Pochen der Natur darstellende Bild «Iris/Herz». Alle drei grossflächigen Werke sind in Acryl auf Leinwand gemalt und bilden einen Bestandteil der unverändert gültigen Aussage von Gertrud Kohli-Büchel, die in jüngster Zeit zunehmend zu Abstraktionen in ihren Landschaften und auch Akten gelangt. Es gelingt ihr in überzeugender Technik, den Inhalt ihrer Aussage von der Form in Richtung von Zeichen zu reduzieren. Man ist versucht

zu sagen, das es Symbole, Kürzel sind, mit denen sie innere Vorgänge und Erkenntnisse darstellt.

## Bilder zum Wachrütteln

Für die Malerin aus Ruggell ist die bedrohte Natur zwar eine schmerzliche Erkenntnis, doch fließt daraus kein Weltschmerz oder das Darstellen einer negativen Umgebung, sondern sie versucht, durch das Zerlegen der Bildinhalte in Zeichen, den sensiblen Betrachter auf die drohende Zerstörung durch «schöne» Bilder aufmerksam zu machen. Es ist dabei nicht nur Zufall, dass sie diesen Prozess des Zerlegens auch auf die Farben anwendet und meist mit den Spektralfarben blau, rot, gelb auskommt.

## Grosses Interesse

Der starke Besuch bewies wieder einmal das Interesse daran, überregionale Kunst als gemeinsames Anliegen vergleichbar zu machen und in einer Ausstellung zu vereinen. Der Kunstkalender 1991 im Grossformat kostet 39 Franken und enthält kurze biografische Angaben über die zwölf Künstler. Die Ausstellung «Kunst aus dem Bodenseeraum», ist in

der Neufeld Galerie in Lustenau noch bis 27. April, jeweils Montag bis Freitag von 8 – 12 Uhr und von 14 – 18 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr und Sonntag von 10 bis 13 Uhr geöffnet.